

22.04.2025

# **NEWSLETTER**

## **der Kreistagsfraktion**

### **Schleswig-Flensburg**



***Moin, liebe GRÜNE und Interessierte!***

***Liebe Freund\*innen!***

Der Kreistag am 26.03.25 und die vorausgegangenen Ausschusssitzungen standen noch deutlich im Schatten der Bundestagswahl. Während des Wahlkampfs war der Austausch zwischen den Parteien spürbar erschwert – das konfrontative Klima auf Bundesebene färbte leider auch auf die kommunale Zusammenarbeit ab.

Umso wichtiger, dass nun wieder Raum für sachliche und lösungsorientierte Arbeit entsteht.

Neben vielen routinemäßigen Abstimmungen, die in den Ausschüssen vorbesprochen waren, gab es diesmal aber auch zwei echte Aufregerthemen.

Eines davon war der Antrag des SSW, den Kreis als CCS-frei (CCS steht für Carbon Capture and Storage) zu erklären – also klar gegen die Verpressung von CO<sub>2</sub> im Untergrund Stellung zu beziehen. Als GRÜNE sehen wir CCS jeher kritisch und lehnen die Technologie als pauschale Lösung zur Bekämpfung der Klimakrise ab.

Sie birgt Risiken und wird allzu oft als Feigenblatt der fossilen Industrie genutzt, um überfällige Veränderungen aufzuschieben. Gleichzeitig haben GRÜNE

Regierungsbeteiligungen auf Landes- und Bundesebene den begrenzten Einsatz unter strengen Bedingungen als Lösungen für unvermeidbare Restemissionen ermöglicht.

Wir haben dem Antrag zugestimmt, ihn aber bewusst nicht mitgezeichnet

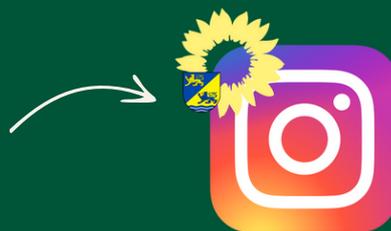
– nicht als Distanzierung, sondern um unsere eigenständige GRÜNE Haltung deutlich zu machen. In ihrer Rede erklärte unsere Co-Fraktionsvorsitzende Uta, dass es gerade jetzt ein starkes Signal gegen fossile Scheinlösungen braucht – besonders angesichts unserer Skepsis gegenüber der neuen CDU-geführten Bundesregierung. Wir befürchten eine Rolle rückwärts in der Energie- und Klimapolitik und halten es gerade deshalb für wichtig gemeinsam als Kreis Haltung zu zeigen. Der Antrag wurde gegen die Stimmen der CDU angenommen.

Ein zweiter Höhepunkt war der Bericht der Gleichstellungsbeauftragten. Eigentlich ein Routinepunkt – diesmal jedoch ein politisches Signal. Denn: Die Zahlen sprechen eine deutliche Sprache. Nur 28 % Frauen im Kreistag, 0 % im Präsidium. Dazu ein bundespolitisches Klima, in dem Gleichstellung immer öfter als "Gedöns" abgetan oder sogar aktiv bekämpft wird. Gemeinsam mit SPD und SSW haben wir mit einer Aktion unter dem Motto „**Halbe Macht den Männern!**“ auf die Schieflage aufmerksam gemacht. Unsere Fraktionsgeschäftsführerin Ava brachte es in ihrer engagierten Rede auf den Punkt: Gleichstellung ist keine nette Beilage, sondern zentrale Voraussetzung für echte Demokratie. Dafür braucht es Ressourcen, Strukturen – und ein Umdenken, gerade bei denen, die Machtpositionen innehaben. Die Reaktionen reichten von Zustimmung bis zu unbeherrschten Zwischenrufen. Die anschließende Presseberichterstattung offenbarte: Wir haben einen Nerv getroffen. Echte Gleichstellung entsteht aber nicht nur durch Appelle, sondern durch Handeln. Deshalb arbeiten wir aktuell an einer parteiübergreifenden Initiative, um konkrete Schritte für mehr Gleichstellung im Kreis von Seiten der Politik zu entwickeln. Jetzt wünschen wir euch viel Spaß beim Lesen der weiteren Berichte aus den Ausschüssen und hoffen, dass alle die feiern frohe Ostern und ein paar erholsame Tage hatten! 🌸 🌻

#### Eure GRÜNE Kreistagsfraktion

Sara, Uta, Christian, Gesine, Carl-Christian, Ava, Rainer, Lynn, Peter und Ansgar  
[gruene-sl-fl.de/kreistagsfraktion](http://gruene-sl-fl.de/kreistagsfraktion)    [@gruene.kreistagsfraktion.sl.fl](https://www.instagram.com/gruene.kreistagsfraktion.sl.fl)

***Vergesst nicht uns auf Instagram zu folgen!***



**1. Regionalentwicklungs- und Umweltausschuss**

**2. Werk- und Infrastrukturausschuss**

**3. Kultur-, Schul- und Sportausschuss**

**4. Jugendhilfeausschuss**

**5. Arbeits- und Sozialausschuss**

**6. Gesundheits- und Brandschutzausschuss**

**7. Haupt- und Finanzausschuss**



# 1. Regionalentwicklungs- und Umweltausschuss

***Im Regionalentwicklungs- und Umweltausschuss werden wir von Uta Bergfeld und Rainer Borcharding vertreten.***

## **Verwaltungsbericht: Ein bunter Themenstrauß**

Im Verwaltungsbericht wurde über eine Vielzahl an Themen informiert: Von Naturpark Schlei, der smarten Grenzregion, dem Aktionsplan Ostseeschutz, über die ARGE Tourismusagentur bis hin zum Benchmarkbericht des Bereichs Bau. Außerdem wurde über die Baufortschritte des GREEN-Hauses im Artenschutzzentrum Eggebek berichtet, wo auch die nächste Sitzung stattfinden soll.

## **Altlastensanierung Wikingeck**

Inzwischen sind **über 84 % der landseitigen Maßnahmen abgeschlossen**. Das Projekt liegt weiterhin im Zeit- und Kostenplan und soll voraussichtlich im letzten Quartal 2025 fertiggestellt werden.

## **Ferienwohnvermietung im Kreis**

Die Diskussion rund um die Ferienwohnvermietung – besonders in Kappeln – sorgt weiter für Gesprächsstoff. Im Januar fand dort eine konstruktive Informationsveranstaltung statt. Die Zahl der Anträge zur Legalisierung bislang ungenehmigter Ferienwohnungen ist seitdem gestiegen. Bald soll auf der Website des Kreises ein FAQ zur Thematik veröffentlicht werden.

## **Machbarkeitsstudie Hochwasserschutz Schleiregion**

Die Machbarkeitsstudie zum Hochwasserschutz in der Schleiregion wurde in Auftrag gegeben und wird von der Universität Hamburg erstellt. Die Dauer der Studie ist mit rund zwei Jahren veranschlagt.

## **Klimaneutrale Kreisverwaltung 2035**

Wir GRÜNEN befürchten einen Rückschritt bei diesem Thema. Der Beschluss zur Klimaneutralität wurde bereits 2019 gefasst, passiert ist bisher wenig. Immerhin: Nach einem vorbereitenden Vorprojekt wurde nun beschlossen, sogenannte **Klimasteckbriefe** für Liegenschaften zu erstellen und erste größere Projekte für 2026 zu priorisieren. Eine umfassende Strategie bis 2035 wurde jedoch abgelehnt. Künftig liegt die Zuständigkeit beim Haupt- und Finanzausschuss.

## **Regionalmanagement Energiewende & Umweltinnovationen**

Im Fokus stand auch die potenzielle Wasserknappheit durch Großelektrolyseanlagen. Daher wird nun eine Machbarkeitsstudie zum Kühl-, Prozess- und Abwasserhaushalt dieser Anlagen in Auftrag gegeben.

## 2. Werk- und Infrastrukturausschuss

### **Im Werk- und Infrastrukturausschuss werden wir von Dr. Peter Wittenhorst als Ausschussvorsitzenden und von Lynn Nicolaisen vertreten.**

Während unser Ausschussvorsitzender Peter im wohlverdienten Urlaub war, haben Lynn und ihre Tochter Clara als GRÜNE Doppelspitze die Stellung gehalten. 😊

Ein spannender Impuls war der Vortrag des Geschäftsführers von NAH.SH. Besonders ein Satz blieb hängen: „**Es geht nicht um ÖPNV, es geht um Mobilität!**“ – ein Perspektivwechsel, den wir absolut teilen. Denn: Es reicht nicht, nur über Bus- und Bahnlinien zu sprechen – wir müssen Mobilität insgesamt neu denken. Barrierefrei, klimafreundlich, bezahlbar und flexibel – vor allem im ländlichen Raum.

Im Mittelpunkt stand das bald auslaufende Projekt **SMILE24**, das neue, flexible Mobilitätsangebote im ländlichen Raum erprobt hat. Die Bilanz: Vieles hat funktioniert – vor allem die stärkere Vernetzung bestehender Angebote und neue Buchungswege. Doch mit dem Ende der Förderung fehlt es an Mitteln, um das Projekt in vollem Umfang weiterzuführen.

Die zentrale Frage lautete daher: Was davon können wir dauerhaft erhalten – auch ohne Fördermittel? Die Antwort bleibt offen, aber klar ist: Wenn wir Mobilität im ländlichen Raum verbessern wollen, müssen wir genau an diesen erprobten Ansätzen anknüpfen.

Wir setzen uns dafür ein, dass die Erkenntnisse aus SMILE24 nicht einfach verpuffen, sondern in die weitere Planung einfließen.

### **Was ist SMILE24?**

**SMILE24** steht für:

Schlei-Mobilität: **Innovativ, Ländlich, Emissionsfrei und 24/7.**

 **Modellregion:** Bis Ende 2025 als Pilotprojekt in der Schlei-Region in SL-FL und RD-ECK.

 **Das deutschlandweit umfangreichste Nahverkehrsangebot** im ländlichen Raum. Mit dem Deutschen Tourismuspreis 2024 und dem Mobilitätspreis 2024 ausgezeichnet.

 **Digitale On-Demand Plattform:** Zentrale Buchungs-App für verschiedene Mobilitätsangebote (z. B. Rufbus, E-Auto, Leihfahrrad).

 **Anschlussgarantie:** SMILE24 sorgt dafür, dass Umstiege (z. B. vom Bus zur Bahn) zuverlässig klappen. Ziel ist ein reibungsloser Mix aus ÖPNV und On-Demand/Sharing-Angeboten.

 **Gesteigerte ÖPNV-Nutzung:** Wenn das Angebot stimmt, steigen auch auf dem Land mehr Leute um.



### 3. Kultur-, Schul- und Sportausschuss

*Im Kultur-, Schul- und Sportausschuss werden wir von Gesine Berendson und Christian Judith vertreten.*

Was war los im Kulturhimmel des Kreises?

#### Sanierung der Kreissporthalle:

Am 31.03.25 gab's im Bürgersaal das vorerst letzte Update zur geplanten Sanierung der Kreissporthalle. Landrat, Fachabteilung und Architekten präsentierten erste Entwurfsskizzen und stellten sich den Fragen der Fraktionen.

Besonderes Highlight: Es soll ein **viertes Hallenfeld** entstehen – ein multifunktionaler Raum, der nicht nur für Sport, sondern auch für Veranstaltungen genutzt werden kann. Auch **Barrierefreiheit** wird großgeschrieben: Aufzug, barrierefreie Toiletten und Duschen sind Teil der Planung.

Diskussion gab's jedoch um den Bodenbelag im neuen Bereich: Anders als die übrigen federnden Sportfelder wird dieser entgegen des Einwands des Kreissportverbandes **fest** – was auch Menschen mit Gehhilfen zugutekommt. Christian konnte **die Notwendigkeit und den Nutzen der barrierefreien Fläche** gemeinsam mit anderen Kreistagsmitgliedern überzeugend darlegen, sodass sich BBZ und Kreissportler\*inne nun auf eine nachhaltige, vielseitig nutzbare Halle freuen können, die für alle da ist.

Baustart ist für Frühjahr 2026 geplant.

#### Grenzüberschreitende Kulturideen in Padborg

Im Kulturkontor Padborg trafen sich Kulturschaffende aus Deutschland und Dänemark zum Austausch – mit Simultanübersetzung und vielen Ideen.

Thor Svanholm Gustavson vom **Dänischen Institut für Zukunftsforschung** zeigte eindrucksvoll, wie Kunst und Kultur unsere Gesundheit, unser Wohlbefinden und unsere Handlungskraft stärken können.

In kleinen Runden ging's um die Frage: **Wie kann Kultur Menschen zusammen bringen?** Eine Antwort war das Projekt „**Kultur on Dorftour**“, das Kultur in ländliche Räume bringt.

👉 **Tipp:** Wer mit dänischen Partner\*innen **grenzüberschreitende Kulturprojekte** plant, kann über **Interreg Fördermittel** bekommen – das Kulturkontor hilft dabei.



## 4. Jugendhilfeausschuss

***Im Jugendhilfeausschuss werden wir von Carl Christian Deutsch vertreten.***

### **Änderung der KiTa-Satzung:**

Grundlage war eine Neuregelung des Kindertagesstättengesetzes, wonach Eltern rückwirkend Förderungen geltend machen können. Die Kreissatzung wurde entsprechend angepasst – einstimmig beschlossen.

### **Praxisintegrierte Ausbildung (PIA):**

Das aktuelle PIA-Projekt läuft offiziell bis Ende 2026. Da der nächste Kurs im Sommer 2025 startet und bis 2027 dauert, hat der Ausschuss beschlossen, die Teilnehmer\*innen auch über das Projektende hinaus zu fördern – ebenfalls einstimmig. Ziel ist es, den Auszubildenden Planungssicherheit zu geben. Ein vorzeitiges Ende des Projekts wird allerdings nicht erwartet. Beide Beschlussempfehlungen wurden inzwischen von Hauptausschuss und Kreistag bestätigt.

## 5. Arbeits- und Sozialausschuss

***Im Arbeits- und Sozialausschuss werden wir von Ava Hartmann und unserem bürgerlichen Mitglied Ansgar Makurat vertreten.***

Die bundesweite Debatte rund um Migration findet sich auch im Arbeits- und Sozialausschuss wieder, aber hier vielmehr mit dem Fokus darauf, die Integration von geflüchteten Menschen in unserem Kreis zu fördern.

Das Projekt „**Sprache verbindet**“ soll die Gemeinden im Kreis dabei unterstützen, geflüchtete Menschen beim Spracherhalt zu unterstützen und leichter an den Arbeitsmarkt heranzuführen. Bereits im letzten Jahr hatte der Ausschuss einer Pilotphase grundsätzlich zugestimmt, jedoch mit einem Sperrvermerk über die Mittel, da es noch einige Unklarheiten über die Details des Projekts gab. Im März haben wir als Teil einer designierten Arbeitsgruppe über die konkrete Ausgestaltung beraten damit wir die nötigen Mittel bedarfsgerecht und zukunftsorientiert bereitstellen können. Wie es weitergeht, erfahrt ihr im nächsten Newsletter!

### **Frauenhaus Schleswig:**

Die bereits 2024 befürwortete Aufstockung um vier Plätze verzögert sich, da sich kurzfristig eine mögliche Landesförderung abzeichnet. Erst nach deren Entscheidung wird – falls nötig – erneut im Ausschuss beraten.

### **Barrierefreie Freizeitangebote:**

Der Behindertenbeauftragte Herr Dotzhauer-Wüst möchte eine Plattform für barrierefreie Freizeit- und Tourismusangebote im Kreis schaffen. Der Bedarf ist da, das Projekt ist aber vorerst nur eine Skizze und soll dem Ausschuss nach weiterer Ausarbeitung vorgestellt werden.

## 6. Gesundheits- und Brandschutzausschuss

***Im Gesundheits- und Brandschutzausschuss werden wir von Sara König und Dr. Peter Wittenhorst vertreten.***

### **Sirenenförderung**

Im Kreis gibt es rund 180 Tellersirenen – teils auch ohne Strom nutzbar. Das Land stellt bis 2028 insgesamt 1,68 Mio. € bereit. Gemeinden können rund 50 % Förderung erhalten. Für 2025 wurden bislang vier neue Sirenen beantragt. Die Warnung erfolgt vorrangig per Cell Broadcast.

### **Zivile Alarmplanung**

Statt nur auf Hilfe von außen zu setzen, soll die Bevölkerung stärker für Selbstschutz sensibilisiert werden. Der Kreis plant flächendeckende „Notfall-Infopunkte“ (NIP) bis Sommer 2025 – für Erste Hilfe, Strom, Infos.

Der Aufbau eines umfassenden Alarmplans läuft.

### **Tierseuchen**

Die Afrikanische Schweinepest breitet sich in Süddeutschland aus. Der Kreis beobachtet die Lage über das Trichinenlabor. Auch Blauzunge und ein Einzelfall von MKS beschäftigen die Behörden. Ein Tierseuchenkrisenplan liegt vor.

### **Digitales bei der KFZ-Zulassung**

Die E-Zulassung wird vor allem für Abmeldungen genutzt. Bei Neuzulassungen scheitert es oft am digitalen Ausweis. Der digitale Führerschein ist in Planung.

### **Rettungsdienst im Wandel**

Die **Neustrukturierung des Rettungsdienstes** läuft: Übergangsweise sind Standorte in Silberstedt und Süderbrarup aktiv. In Stapel steht ein gut gelegenes Grundstück bereit. Parallel werden das **Landeskrankenhausgesetz** und das **Rettungsdienstgesetz** überarbeitet. Die **Hilfsfrist bleibt**, doch der geforderte Erreichungsgrad könnte steigen – was mögliche Standortverlegungen nach sich ziehen könnte.

Ein Gutachten zur Neuaufstellung liegt dem Kreistag noch nicht vor.

Klar ist: Seit dem 1. März sind **alle Mitarbeitenden der AÖR zum DRK** gewechselt.

Der neue Tarif liegt über dem TVöD – gut für alle Beteiligten.

# 7. Haupt- und Finanzausschuss

***Im Haupt- und Finanzausschuss werden wir von Carl Christian Deutsch als stellvertretenden Ausschussvorsitzenden und von Sara König vertreten.***

## **Was lief im Hauptausschuss?**

Der Hauptausschuss schloss diesmal viele Themen ab, die zuvor in den Fachausschüssen beraten wurden. Der **Jahresbericht 2024** wurde angenommen, ebenso der Bericht zum **Kommunalen Benchmarking**. Dabei werden verschiedene Arbeitsbereiche der Kreisverwaltungen landesweit verglichen – unser Kreis liegt im Landesvergleich meist im oberen Drittel.

Die **Stammkapital-Erhöhung des kommunit IT-Zweckverbands** wurde beschlossen – eine notwendige Investition angesichts wachsender Digitalanforderungen.

Wichtig war auch die Entscheidung zur **Fortsetzung der PIA-Förderung (praxisintegrierte Ausbildung für Erzieher\*innen)** über 2027 hinaus. Trotz hoher Kosten wurde der Antrag einstimmig angenommen – ein klarer Schritt gegen den Fachkräftemangel im Erzieher\*innenbereich, dem ohne diese duale Ausbildung mit Ausbildungsvergütung kaum beizukommen ist.

Zum Thema „**Klimaneutrale Kreisverwaltung 2035**“ wurde ein Empfehlungsbeschluss angenommen. Überraschend wurde die Zuständigkeit per mündlicher Ergänzung dem Hauptausschuss zugeordnet – ohne vorherige Abstimmung. Für uns GRÜNE ein Transparenzpolitischer Rückschritt.

**Unsere Sorge:** Da die nötige energetische Sanierung der Liegenschaften nicht zum Nulltarif zu haben ist könnte das Ziel angesichts knapper Kassen ins Hintertreffen geraten.

Unter „Verschiedenes“ gab es eine Einordnung der **Zuständigkeiten und Rollen der Ausschüsse** durch die Kommunalaufsicht – ausgelöst durch unsere Anfrage.

**Ergebnis:** Der Haupt- und Finanzausschuss ist nicht übergeordnet, die Zuteilung erfolgt themenbezogen. Klare Strukturen sind hier dringend nötig.

## **Was ist kommunit?**

👉 **kommunit** ist der IT-Zweckverband der schleswig-holsteinischen Kreise, Städte und Ämter – also so etwas wie das digitale Rückgrat der Verwaltung.

👉 Das bedeutet konkret: **kommunit stellt die IT-Infrastruktur, Fachanwendungen, Datensicherheit und den Support** für zahlreiche Behörden bereit. Egal ob E-Akte, Kreisinformationssystem, Kommunal-Apps oder sichere E-Mail – ohne kommunit läuft digital (fast) nichts im kommunalen Bereich.

👉 Gerade angesichts wachsender Anforderungen im Bereich **Cybersicherheit und Digitalisierung** ist kommunit für die Verwaltungen ein zentraler Partner.

  
IT-Zweckverband Schleswig-Holstein